

## Lagertagebuch - Erlebnisbericht

### Corvatsch - Swiss Snow Week der Schule Maienfeld

#### Vorbereitung und Anreise

Im Herbst der 5. Klasse, als wir gerade wieder einmal in der Schule sassen, verkündete uns Herr Schilter, dass wir ins Engadin eingeladen sind und alle schrien: „Yeah! Cool!“ Alle redeten nur noch vom Lager und wir informierten uns mit Blättern über das Engadin, hauptsächlich über Silvaplana.

Zwei Monate später war der 18. Januar. Es war ein Sonntag. Viele konnten in der Nacht auf Montag vor Aufregung kaum schlafen.

Am Montagmorgen als wir am Bahnhof standen, war es noch sehr dunkel, doch trotzdem waren alle hellwach. Wir verstaute unser Gepäck, stiegen in den Car ein und fuhren los. Die Kameras blitzen ständig. Die Fahrt verlief gut bis wir auf dem Julier waren, da erbrach ein Schüler und ein anderer wollte es ihm nachmachen und erbrach ebenfalls. Das war nicht gerade ein guter Anfang. Zum Glück waren wir bald in Silvaplana und nun konnte unser wunderschönes Lager beginnen.

*Stefanie und Teuta*

#### Montag, 19. Januar 2009

Als wir am Morgen über den Julierpass kamen und zur Unterkunft fuhren, wirkte die Vorfreude auf das Lager noch viel mehr. Wir warfen das Gepäck schnell in die Unterkunft. Kurze Zeit später sassen alle wieder gut gelaunt im Car und wir fuhren zum Skiservice Corvatsch. Dort bekamen einige die noch fehlenden Ausrüstungsgegenstände und der Rest machte sich für das Ski fahren bereit. Kaum fertig, waren wir nicht mehr zu bremsen und wollten unbedingt auf die Piste. Zuerst wurden wir noch von den Ski- und Snowboardlehrern begrüsst. Dann ging es endlich auf die Piste. Zuerst liessen wir uns vom Übungslift hinaufziehen, ehe wir in die Gondelbahn einstiegen. Bei einigermaßen weicher Piste hatten wir grossen Spass.

Um 12.30 Uhr gab es im Restaurant Brasera bereits das Mittagessen. Es gab einen Salat und Chicken Nuggets mit Pommes frites. Am Nachmittag gingen wir wieder auf die Piste. Bei der Mittelstation angekommen, machten wir ein gemeinsames Einlaufen. Danach hatten wir wieder Ski- und Snowboardunterricht in den verschiedenen Stärkeklassen. Immer wieder gab es Stürze. Um etwa 15.00 Uhr wollte unsere Gruppe (Marc, Nils, Joel und Marius) den Sessellift hinaufkäsen, allerdings war der Strom ausgefallen und wir mussten die Talabfahrt in Angriff nehmen. Unten durften wir mit den Snow-Bikes am Übungslift fahren. Das machte riesigen Spass. Zwischendrin tranken wir im Skihüsli einen Sirup mit unserem Skilehrer Adrian. Als wir wieder hinausgingen, stürzte ein Schüler eher schwer, verletzte sich zum Glück aber nicht. Dann rief uns Herr Schilter zusammen und wir mussten für heute mit dem Ski fahren aufhören. Wir gingen zum Skiservice Corvatsch, wo wir unsere Skier und die Schuhe jeweils über Nacht einstellen durften und somit mussten wir diese nicht zur Unterkunft mitschleppen.

Mit dem Bus kehrten wir nach Silvaplana zurück. In der Unterkunft angekommen, duschten sich die Mädchen. Die Knaben pufften ein und gingen in den Volg einkaufen. Danach das Ganze umgekehrt. Zum Nachtessen im noblen Hotel Julier Palace gab es ein Salatbuffet zur Vorspeise. Als Hauptspeise gab es Schweinsbraten mit Ravioli und Bratkartoffeln und Panna Cotta zum Dessert. Nach dem Essen gab es noch eine Dorfführung mit einem Dorfforiginal. Christoph erzählte uns interessante Sachen. Früher konnten die Kinder beispielsweise noch mit den Skiern in die Schule fahren, weil es auf den Strassen so viel Schnee hatte. Auch in den Pausen fuhren sie ständig Ski und manchmal liess sie der Lehrer sogar länger draussen bleiben. Witzigste Sache war, dass sie mit 13 Jahren schon mal einen Schnaps kriegten!!

Mit einer Flasche Maienfelder Wein verabschiedeten wir uns von Christoph, spazierten in die Unterkunft zurück und putzten die Zähne. Herr Schilter erklärte uns im Aufenthaltsraum den Tagesablauf vom Dienstag. Anschliessend gingen wir um 21.30 Uhr ins Bett. Als Herr Bertsch die Lichter löschte, war noch nicht gleich Ruhe. Schliesslich schliefen aber doch alle froh und friedlich ein.

*Marc und Nils*

## **Dienstag, 20. Januar 2009**

Die erste Nacht war nicht gerade die beste. Wir hatten einen Schüler, der den Kopf am oberen Bett sieben Mal anschlug. Ein anderer wiederum schlief mit einer Skibrille, nur wegen einem blauen Birnchen, welches ihn blendete. Beim ersten Morgenessen hatten natürlich alle eine Kamera in der Hand. Danach machten wir uns auf den Weg zur Unterkunft, um uns für einen tollen Tag bereit zu machen. Als wir beim Übungslift ankamen, sah es aber alles andere als super aus, denn es waren bis zu 30 cm Neuschnee gefallen. Für einige war das der Himmel, für andere die Hölle. Das erste Einlaufen war sehr lustig. Am heutigen Tag musste man ziemlich gut im Tiefschnee fahren sein und wir mussten sehr vorsichtig fahren.

Nach dem anstrengenden Skivormittag gab es ein stärkendes Gericht: Spagetti mit verschiedenen Saucen. Nach dem Essen hatten wir eine interessante Pistenfahrzeugführung. Hier einige Zahlen und Fakten über ein Pistenfahrzeug:

- 12t Gesamtgewicht
- 4t Schleppkraft
- 25km/h
- 430 Ps.
- Preis: 500`000 SFr.

Da der Vormittag mit dem vielen Neuschnee sehr anstrengend war, beschlossen wir den Nachmittag beim Übungslift zu verbringen. Wir bauten coole, lustige Schanzen. Herr Schilter stürzte bei seinen Sprüngen. Um etwa 4 Uhr gingen wir zum Skiservice Corvatsch, und durften dort unsere Ski- und Snowboardausrüstungen einstellen. Danach fuhren wir per Bus zur Post. Nun mussten wir noch zirka 3 Minuten bis zur Unterkunft laufen. Abends gab es Hähnchenbrüstchen mit Bohnen, serviert mit einer köstlichen Rahmsauce. Auch beim Abendprogramm hat uns der viele Neuschnee einen Streich gespielt. Bedauerlicherweise konnten wir unsere kleinere Wanderung auf dem Champfersee nicht wie geplant durchführen und gingen stattdessen an den Silvaplannersee. Alle fanden diesen Tag aber super, lustig, perfekt, unverbesserlich und lässig.

*Marius, Pascal und Joel*

## **Mittwoch, 21. Januar 2009**

Es war eine ruhige Nacht. Als erstes liefen wir zum Hotel Julier, wo wir frühstückten. Das Frühstück war sehr, sehr gut. Danach kehrten wir zur Unterkunft zurück und machten uns für das Ski fahren parat. Wir liefen zur Post und fuhren mit dem Shuttlebus nach Surlej. Wir gingen zuerst zum Skiservice, um die Skier und Snowboards zu holen und dann zur Talstation. Wir fuhren zwei Mal den Übungslift und nachher mit der Gondelbahn zur Mittelstation. Dort fuhren wir wieder in den verschiedenen Stärkeklassen. In der Mittelstation war auch unser Mittagessen. Es gab Pommes Frites mit Chicken Nuggets. Es passierte etwas Witziges: Marcos Corvatschpin fiel ins Rivella. Es schneite den ganzen Morgen, jetzt kam aber die Sonne zum Vorschein.

Da es die letzten Tage zu viel Schnee gegeben hat, musste unsere für den Nachmittag geplante Wanderung abgesagt werden. Unsere Lehrer und Leiter beschlossen, dass wir zum Übungslift gehen und dort ein paar Schanzen bauen durften. Das Beste war aber, dass wir Snowblades, Snowbikes und Snowskates ausprobieren durften. Es gab viele Stürze, manche auch Kopf voran. Wir hatten so viel Spass, dass die Zeit zu schnell verging und der Abend sich näherte. Heute mussten wir die Skier von der Talstation bis zur Busstation tragen, weil am nächsten Tag das Skirennen war. Der Shuttlebus fuhr uns zur Post von Silvaplana und von dort mussten wir wieder die Skier bis zur Unterkunft tragen. Das war sehr anstrengend. Wir duschten, zuerst die Mädchen, dann die Knaben. Nach dem Duschen spielten wir Spiele oder schrieben Karten. Einige hatten schon Hunger und endlich, gingen wir zum Hotel Julier. Das Essen war wiederum Pommes frites, aber diesmal nicht mit Chicken Nuggets, sondern mit riesigen Schnitzeln. Nach dem Abendessen liefen wir zur Unterkunft. Es war Spieleabend angesagt. Wir spielten verschiedene Gesellschaftsspiele, wie z.B.: Poker, Monopoly, Blockus, Zug um Zug, Vier gewinnt, u.s.w. Danach putzten wir die Zähne und gingen ins Bett. Der Tag war schnell vorbei gegangen, aber nun mussten wir einschlafen, da morgen ein anstrengender Tag auf uns wartete.

*Fortunat und Cristiano*

## **Donnerstag, 22. Januar 2009**

Der heutige Tag sollte ein schöner, aber anstrengender Tag werden. Nach dem Aufstehen gingen wir zum Frühstück. Der Menüplan war: Gipfeli, Müesli, Früchte, Aufschnitt, Honig, Konfitüre, heisse Milch mit Ovo- oder Caotinpulver. Um 8:36 Uhr fuhren wir mit dem Bus nach St. Moritz zur Signalbahn. Mit ihr fuhren wir ins Skigebiet Corviglia. Nach einer Besichtigungsfahrt hatten wir schon unser Ski- und Snowboardrennen. Wir waren alle sehr aufgeregt. Bei den Anfängern gab es viele Stürze wegen Unkonzentriertheit. Das Mittagessen nahmen wir im Schnee ein, auf dem Speiseplan stand: Bratwürste mit Pommes und das Getränk dazu war Sirup. Nach dem Essen durften wir wieder in unseren Stärkeklassen auf die Piste. Schon bald war die Rangverkündigung mit all den andern Klassen, die im Engadin weilten.

Am Abend, zurückgekehrt nach Silvaplana, wartete um 18:30 Uhr das Abendessen im Hotel Julier auf uns. Das Menü war Kartoffelstock mit Braten. Nach dem Abendessen gab es eine Überraschung. So wie es auch im Bündner-Tagblatt vom Mittwoch dem 21. Januar 2009 stand, nämlich:

*Seit Montag ist der Primarschullehrer Reto Schilter gemeinsam mit seiner Klasse in Silvaplana .Untergebracht sind die Lehrer und Schüler in der örtlichen Zivilschutzanlage, Frühstück und Abendessen werden im Hotel Julier eingenommen. Tagsüber erhalten die acht Mädchen und elf Knaben aus Maienfeld Ski- und Snowboardunterricht von ausgebildeten Fachkräften der Schneesportschule Corvatsch. Dafür stellt die Schneesportschule den Fünftklässlern auch die nötige Ausrüstung zur Verfügung. Vor allem diejenigen Schüler, die bisher noch nie die Möglichkeit gehabt hätten, Ski oder Snowboard zu fahren, würden sich über das Angebot freuen. Neben dem Schneesportunterricht stehen unter anderem auch ein Besuch beim Pisten- und Rettungsdienst, eine Wanderung sowie ein Ski- oder Snowboardrennen mit den anderen Schulklassen, die zurzeit ebenfalls im Engadin sind, auf dem Wochenprogramm. Einen weiteren Höhepunkt bildet der morgige Abschlussabend inklusive Überraschung. „Was das sein wird, wird aber nicht verraten“.*

Nach dem Abendessen gingen wir in die Bar-Püf (Eulen-Bar), in der sich alle unsere Ski- und Snowboardlehrer versammelten und auf uns warteten. Für uns eine riesige Überraschung! Wir durften in einen dunkel beleuchteten Raum. Hier lief vorerst leise Musik. Später lief dann die Musik lauter und wir fingen zu tanzen an. Zu den Liedern von Michael Jackson bot uns Cristiano eine Tanzeinlage. In der Bar bekamen wir bei einer zweiten Rangverkündigung, die von Marco am Nachmittag eingesammelten Medaillen zurück. Weil wir den Abend so lustig fanden, baten wir um eine Verlängerung. Nochmals tanzten wir. Schliesslich gingen wir um zirka 22.00 Uhr fröhlich und zufrieden - aber müde - ins Bett. Weil alle schlafen wollten, blieb es in dieser Nacht im Zimmer ganz ruhig.

*Andrea und Jorrit*

## **Freitag, 23. Januar 2009**

Es war der letzte Tag dieser Woche, den wir geniessen konnten. Wir standen früh auf, gingen ins Hotel Julier und bedienten uns am Frühstücksbuffet. Gegen 9 Uhr gingen wir ins Skigebiet Corvatsch und jeder in seine Stärkeklasse. Bis zum Mittag fuhren wir Ski, Snowboard oder Snowbike. Alle hatten nochmals grossen Spass und lernten sehr viel. Als Jan noch in der letzten Sekunde den 360° ausprobieren wollte, verletzte er sich sein Knie. Nach dem Mittagessen im Restaurant Brasera gingen wir zurück in die Zivilschutzanlage, um alles zu putzen und aufzuräumen. Weil wir einander gut halfen und alles aufgeteilt hatten, waren wir damit sehr schnell fertig. Der Car wartete bereits, sodass wir nur noch das Gepäck einladen mussten und nachher direkt abfahren konnten. Die Fahrt war easy! Wir sangen so lange, dass die Zeit wie im Flug vorbei ging. Nach wenigen Stunden kamen wir müde, aber glücklich und zufrieden in Maienfeld an, wo wir von unseren Familien erwarten wurden.

*Yasmin und Katrin*

## Stimmen der Schüler:

### Andrea:

Der Unterricht auf der Piste war das Lustigste, ausser dem Abschlussabend. Die Unterkunft war ein bisschen kalt, dafür der Schlafsack umso wärmer. Der Duschaum war nicht sehr angenehm zum Duschen. Das Essen im Hotel Julier hat mir sehr gut geschmeckt.

Unterkunft: genügend

Piste: (ausser Dienstag) gut!

Ski- und Snowboardlehrer : sehr gut!

Essen: sehr gut!

### Marc:

Das Skilager war super! Das Lustigste war der Unterricht auf der Piste (ausser am Dienstag). Das Essen im wunderbaren Hotel Julier, die Skilehrer, die Unterkunft (ein wenig kalt), die Piste (ausser Dienstag), das Dorf, alles ausser das Wetter war perfekt! Für das möchte ich mich bei den Organisatoren herzlich bedanken.

### Cristiano:

Ich fand diese Woche toll. Ich kann mir keine besseren Skilehrer vorstellen. Das Skilehrer/Innen-Team Corvatsch soll so weitermachen. Die Idee mit der Party war hammermässig. Danke für alles!!!!

### Daniel:

Ich fand das Lager sehr toll. Es hatte für mich keine Mängel. Ich werde dieses Lager ganz sicher nie vergessen. Und unser Lehrer ist ziemlich cool umgefallen.

### Nina:

Ich fand das Lager voll cool!!!!!! Das Tiefschnee fahren war super und die Tricks fand ich genial. Und die Party war voll cool!!! Ich finde das toll, dass wir dorthin durften.

### Savannah:

Ich fand das Skilager mega lässig. Der Skikurs bei Marco hat mir sehr viel Spass gemacht. Ich habe viele Tricks dazu gelernt und auch Tiefschnee fahren. Die Abende haben mir sehr gut gefallen, vor allem am Mittwoch, der Spieleabend und die coole Party am Donnerstag!!! Alles ist super gewesen!

### Teuta:

Ich fand es voll cool. Mir gefiel am meisten die Disco, die werde ich nie und nimmer vergessen. Das Essen war der Hammer und Ski fahren war voll cool, die Waldwäglein auch. Die Skilehrer waren voll easy und nett.

### Fortunat:

Ich fand es super, ausser dass ich 1-2 mal schlecht eingeschlafen bin und dass es innert 2 Tagen 3 mal Pommes frites gab.

### Daniela:

Ich fand das Skilager mega cool. Und dass wir auch noch Snowboard fahren konnten, fand ich toll. Das Ski- und Snowboardrennen ist lässig gewesen. Am Donnerstag ist der beste Abend gewesen. Ich würde gerne wieder mit der Klasse ins Lager gehen. Ich werde das Ski Lager nie, nie, nie, nie vergessen.

### Pascal:

Es war das beste Lager, das ich jemals erleben durfte. Was ich nicht so gut fand, war die Temperatur und der Abstand von den oberen zu den unteren Betten. Ich hatte mir den Kopf 22-mal angeschlagen.

Jan:

Die erste Nacht war sehr witzig. Ein Schüler hat sich ständig den Kopf am Bett angeschlagen. Ich konnte wegen dem blauen Licht nur mit Skibrille einschlafen. Am letzten Tag habe ich noch einen Threesixty probiert.

Simara:

Ich fand das Skilager einfach toll, es war das tollste, was ich je erlebt habe. Es war voll cool, dass man Snowboard fahren lernen konnte. Aber das Beste war die Disco, die war soooooooooo tolllllllll. Und unser Snowboardlehrer war auch voll cool. Also dieses Skilager werde ich sicherlich nie vergessen!

Marius:

Die breiten Pisten im Skigebiet waren sehr cool. Der Skilehrer erfüllte unsere Fahrwünsche und zeigte uns mehrere neue Fahrstile. Es gab jeden Tag gutes, schmackhaftes Essen. In dieser Woche habe ich meine Mitschüler besser kennen gelernt. Es war nicht nur eine Skiwoche. Wir machten auch unterhaltende Spiele und lernten durch Einheimisch das Engadin besser kennen. Der Abschlussabend war sehr amüsant. Ich fand das ganze (kostenlose) Angebot sehr grosszügig. Darum gibt es nichts, was man verbessern kann!!!

Jorrit :

Das Lager war unübertrefflich. Schade war, dass das Wetter nicht so schön war. Die Dusche war nicht so gut, das fand ich schade. Die Führungen waren interessant.

Joel:

Ich fand alles sehr coool. Alles hat mir gefallen, ausser der kurze Vortrag über ein Pistenfahrzeug. Die Lehrer sind sehr sehr nett und humorvoll. Ändern sollte man meiner Meinung nach nichts.

Nils:

Das Lager war sehr cool!!! Das Essen war ausgezeichnet gut, die Skilehrer waren sehr lustig und nett, aber das Wetter war nicht perfekt. Aber im Ganzen war ich sehr zufrieden, ich will mich herzlich bedanken!!!!

Katrin:

Ich fand das Lager voll cool! Bei Daniela – meiner Leiterin - machte es viel Spass! Die Party war einfach hammermässig!!!! Das ganze Lager hat voll Spass gemacht! Es war toll, dass wir Snowscooter und die anderen Sachen ausprobieren konnten. Ich fand alles gut!

Yasmin:

Das Lager war megacool. Mir hat alles super gefallen. Fürs nächste Mal soll es genau gleich bleiben, weil es voll cool war! Die Party MUSS einfach inbegriffen sein! Auch die Ski- und Snowboardlehrer sind sehr nett! Und das Essen war der Hammer! Das ganze Lager war perfekt!

Stefanie:

Ich fand es ein mega tolles Lager und habe mich schon vor dem Lager sehr gefreut. Dieses mega coole Skilager wird mir immer in Erinnerung bleiben und die Fotos werde ich immer wieder anschauen. Die Skilehrer waren auch sehr nett und das Skirennen hat mir auch Spass gemacht.